Für die Einheit Exploration & Production im nicht fortgeführten Öl-und-Gas-Geschäft wurde für die Werthaltigkeitsprüfung zum Zeitpunkt der Einrichtung der Veräußerungsgruppe im Jahr 2018 ein Bewertungsmodell auf Basis eines feldbezogenen Bewertungsansatzes verwendet, in dem die erwarteten Zahlungsmittelströme einschließlich der Steuerzahlungen in den einzelnen Ländern berücksichtigt wurden. Der Betrachtungszeitraum umfasste die geplanten Lizenzlaufzeiten beziehungsweise Förderreihen der enthaltenen Öl- und Gasfelder. Außerdem wurden anstelle eines gewichteten Kapitalkostensatzes das jeweilige Länderrisiko und der jeweilig anzuwendende Steuersatz im Kapitalkostensatz berücksichtigt; dies führte im Ergebnis zu einer genaueren Berechnung des erzielbaren Betrags. Unter Berücksichtigung dieser Parameter variierte im Jahr 2018 der Kapitalkostensatz nach Steuern von 6,56 % bis 10,63 % und vor Steuern von 9,62 % bis 30,37 %.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Erstbewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Wintershall Dea GmbH wurden Annahmen insbesondere zu Förderreihen der Öl- und Gasfelder, Öl- beziehungsweise Gaspreisen und Diskontierungsfaktoren zugrunde gelegt.

Für das Jahr 2020 plant BASF mit einem Ölpreis von 60 US$/bbl (Brent) und einem Gaspreis von rund 18 €/MWh (rund 6 US$/mmBtu).

Darüber hinaus sind weitere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den jeweiligen Anmerkungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

2 Konsolidierungskreis

2.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 302 Gesellschaften (331 im Jahr 2018) voll oder anteilig in den Konzernabschluss einbezogen. Davon wurden sieben Gesellschaften (42 im Jahr 2018) neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Seit Jahresbeginn 2019 sind durch Devestition, Verschmelzung, Liquidation oder aufgrund gesunkener Bedeutung insgesamt 36 Gesellschaften (fünf im Jahr 2018) aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Im Jahr 2019 wurden erstmals im Konsolidierungskreis berücksichtigt
- eine akquirierte Gesellschaft mit Sitz in der Region Europa,
- eine neu gegründete Gesellschaft mit Sitz in der Region Asien-Pazifik,
- fünf bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung nicht konsolidierte Gesellschaften mit Sitz in Europa (drei; davon zwei in Deutschland) sowie in Asien-Pazifik (zwei).

Im Jahr 2018 wurden erstmals im Konsolidierungskreis berücksichtigt
- 22 akquirierte Gesellschaften mit Sitz in den Regionen Europa (elf; davon eine in Deutschland), Nordamerika (zwei), Asien-Pazifik (drei) und Südamerika, Afrika, Naher Osten (sechs),
- drei neu gegründete Gesellschaften mit Sitz in den Regionen Europa (zwei; davon keine in Deutschland) und Asien-Pazifik (eine),
- 17 bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung nicht konsolidierte Gesellschaften mit Sitz in Europa (fünf; davon zwei in Deutschland), Nordamerika (acht), Asien-Pazifik (zwei) und Südamerika, Afrika, Naher Osten (zwei).

Von den 42 im Jahr 2018 erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften wurden 35 Gesellschaften aufgrund des Erwerbs wesentlicher Teile des Saatgut- und nichtselektiven Herbizid-Geschäfts (13) sowie des Gemüsesaatgutgeschäfts (22) von Bayer als akquirierte, neu gegründete oder zunächst nicht konsolidierte Gesellschaften erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Infolge der Integration des Saatgut- und nichtselektiven Herbizid-Geschäfts im Jahr 2019 schieden elf der im Jahr 2018 gegründeten Gesellschaften aufgrund Fusion mit BASF-Gesell-

Konsolidierungskreis

	Europa	davon Deutschland	Nordamerika	Asien-Pazifik	Südamerika, Afrika, Naher Osten	2019	2018
Stand 01.01.	**170**	**59**	**52**	**75**	**34**	**331**	**294**
davon anteilmäßig konsolidiert	6	–	–	2	–	8	8
Neueinbeziehungen	4	2	–	3	–	7	42
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–	–	–	–	–	–
Entkonsolidierungen	22	11	6	4	4	36	5
davon anteilmäßig konsolidiert	1	–	–	–	–	1	–
Stand 31.12.	**152**	**50**	**46**	**74**	**30**	**302**	**331**
davon anteilmäßig konsolidiert	5	–	–	2	–	7	8

schaften oder gesunkener Bedeutung aus dem Konsolidierungskreis aus.

Obgleich BASF nicht die Mehrheit der Anteile an ZAO Gazprom YRGM Trading hält, standen BASF aufgrund der Gewinnverteilungsabreden die Ergebnisse der Gesellschaft zu, so dass die Gesellschaft bis zum 30. April 2019 im BASF-Gruppenabschluss voll konsolidiert wurde. 18 Gesellschaften einschließlich ZAO Gazprom YRGM Trading wurden im Zuge des Zusammenschlusses von Wintershall und DEA im Joint Venture Wintershall Dea entkonsolidiert.

Die Zusammenstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB erfolgt in der Anteilsbesitzliste.

Mehr dazu unter Anmerkung 3 auf Seite 219

Mehr dazu unter basf.com/de/corporategovernance

Übersicht der Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises (ohne Einbeziehung von Akquisitionen und Devestitionen)

	2019		2018	
	Millionen €	%	Millionen €	%
Umsatz	**11**	**0,0**	**2**	**0,0**
Langfristige Vermögenswerte	44	0,1	2	0,0
davon Sachanlagen	13	0,1	79	0,4
Kurzfristige Vermögenswerte	–1	0,0	–8	0,0
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	0,9	–	–
Vermögen	**43**	**0,0**	**–6**	**0,0**
Eigenkapital	20	0,0	–1	0,0
Langfristiges Fremdkapital	–1	0,0	1	0,0
davon Finanzschulden	–	–	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital	24	0,1	–6	0,0
davon Finanzschulden	–	–	–	–
Kapital	**43**	**0,0**	**–6**	**0,0**
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	–	–	–	–

2.2 Joint Operations

Bei den anteilmäßig konsolidierten Joint Operations handelt es sich insbesondere um

- Ellba C.V., Rotterdam/Niederlande, die gemeinsam mit Shell zur Produktion von Propylenoxid und Styrolmonomer betrieben wird,
- BASF DOW HPPO Production B.V.B.A., Antwerpen/Belgien, die gemeinsam mit Dow zur Produktion von Propylenoxid betrieben wird.

BASF ist an diesen Gesellschaften jeweils zu 50 % beteiligt und beherrscht die Unternehmen mit dem jeweiligen Partner gemeinschaftlich. Die Gesellschaften veräußern ihre Produkte direkt an die Partner. Durch die Abnahme der Produktion stellen die Partner die laufende Finanzierung der Gesellschaften sicher. Deshalb wurden die Gesellschaften im Sinne des IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeiten eingestuft.

AO Achimgaz, Novy Urengoi/Russland, die gemeinsam mit Gazprom zur Förderung von Erdgas und Kondensat betrieben wurde, ging im Rahmen der Entkonsolidierung des Öl-und-Gas-Geschäfts ab.

2.3 Joint Ventures und assoziierte Unternehmen

BASF hält Beteiligungen an zwei wesentlichen Joint Ventures.

Die Wintershall Dea GmbH, Kassel/Hamburg, wird von BASF gemeinsam mit LetterOne betrieben. Der BASF-Anteil am Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 72,7 %. Das Joint Venture besteht seit dem 1. Mai 2019 und wird at Equity bewertet. Das Unternehmen wird als Joint Venture eingestuft, da BASF und LetterOne die Entscheidungsprozesse in den Gremien so festgelegt haben, dass keine der beiden Parteien die relevanten Aktivitäten der Wintershall Dea alleine kontrollieren kann.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der Wintershall Dea-Gruppe, Kassel/Hamburg, einschließlich der bei Ersterfassung vorgenommenen Fair-Value-Anpassungen sowie der sich daraus ergebenden Ergebniseffekte.

Finanzinformationen der Wintershall Dea-Gruppe, Kassel/Hamburg (100 %)

Millionen €	2019
Bilanz	
Langfristige Vermögenswerte	31.920
davon Goodwill aus Fair-Value-Anpassungen	2.688
Kurzfristige Vermögenswerte	2.589
davon kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	814
Vermögen	**34.509**
Eigenkapital	17.058
Langfristiges Fremdkapital	15.273
davon Finanzschulden	6.028
Kurzfristiges Fremdkapital	2.178
davon Finanzschulden	576
Kapital	**34.509**
Ergebnisrechnung vom 01.05.2019 bis 31.12.2019	
Umsatzerlöse	3.272
Abschreibungen	–1.544
Zinserträge	75
Zinsaufwendungen	–68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–286
Gesamtergebnis	–187
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode, Stand am 01.05.2019 (Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert)	**14.078**
Anteiliges Gesamtergebnis	–136
davon Anteiliges Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	–86
Kapitalmaßnahmen/Dividenden/Änderungen des Konsolidierungskreises/sonstige Anpassungen	–1.541
davon Dividenden	–
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode, Stand am 31.12.2019	**12.401**

Die BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, an der BASF und Sinopec mit je 50 % beteiligt sind, betreibt den Verbundstandort in Nanjing.

Finanzinformationen der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China (100 %)

Millionen €	2019	2018
Bilanz		
Langfristige Vermögenswerte	1.032	1.110
Kurzfristige Vermögenswerte	768	932
davon kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	148	201
Vermögen	**1.800**	**2.042**
Eigenkapital	1.542	1.691
Langfristiges Fremdkapital	3	29
davon Finanzschulden	0	28
Kurzfristiges Fremdkapital	255	322
davon Finanzschulden	28	92
Kapital	**1.800**	**2.042**
Ergebnisrechnung		
Umsatzerlöse	2.536	2.764
Abschreibungen	209	206
Zinserträge	3	5
Zinsaufwendungen	4	6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	71	112
Ergebnis nach Steuern	212	343
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode, Stand Jahresanfang	**847**	**879**
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	106	171
Anteilige Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals	–	–6
Gesamtergebnis der Gesellschaft	**106**	**165**
Kapitalmaßnahmen/Dividenden/Änderungen des Konsolidierungskreises/sonstige Anpassungen	–181	–197
davon Dividenden	–200	–197
Sonstige ergebniswirksame Anpassungen	–	–
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode, Stand Jahresende	**772**	**847**

Bei den nicht wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures handelt es sich insbesondere um
- Heesung Catalysts Corporation, Seoul/Südkorea, mit dem Partner Heesung (BASF-Anteil 50 %),
- N.E. Chemcat Corporation, Tokio/Japan, mit dem Partner Sumitomo Metal Mining Co. Ltd. (BASF-Anteil 50 %).

Nicht wesentliche Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (BASF-Anteil)

Millionen €	2019	2018
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode Stand Jahresanfang	**553**	**1.509**
Anteiliges Ergebnis nach Steuern [a]	98	106
Anteilige Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals	1	16
Gesamtergebnis der Gesellschaften	**99**	**122**
Kapitalmaßnahmen/Dividenden/Änderungen des Konsolidierungskreises/sonstige Anpassungen [b]	–94	–1.054
Sonstige ergebniswirksame Anpassungen [a]	–21	–24
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode Stand Jahresende	**537**	**553**

a Die Angaben enthalten auch kumulierte Effekte aus dem nicht fortgeführten Öl-und-Gas-Geschäft in Höhe von 12 Millionen € im Jahr 2018.
b Im Jahr 2018 wurden 939 Millionen € in das Vermögen der Veräußerungsgruppe für das Öl-und-Gas-Geschäft umgegliedert.

Bei den nicht wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen handelt es sich insbesondere um
- Solenis UK International Ltd., London/Großbritannien (BASF-Anteil 49 %),
- Stahl Lux 2 S.A., Luxemburg (BASF-Anteil 16,32 %); das Unternehmen wird als assoziiertes Unternehmen eingestuft, da BASF in einigen relevanten Gremienentscheidungen einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben kann,
- Yara Freeport LLC, Wilmington/Delaware (BASF-Anteil 32 %),
- BASF Huntsman Shanghai Isocyanate Investment B.V., Arnheim/Niederlande (BASF-Anteil 50 %).

Nicht wesentliche assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (BASF-Anteil)

Millionen €	2019	2018
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode Stand Jahresanfang	**803**	**2.327**
Anteiliges Ergebnis nach Steuern [a]	22	115
Anteilige Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals	–16	11
Gesamtergebnis der Gesellschaften	**6**	**126**
Kapitalmaßnahmen/Dividenden/Änderungen des Konsolidierungskreises/sonstige Anpassungen [b]	492	–1.650
Sonstige ergebniswirksame Anpassungen	–3	–
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode Stand Jahresende	**1.298**	**803**

a Die Angaben enthalten auch Effekte aus dem nicht fortgeführten Öl-und-Gas-Geschäft in Höhe von 87 Millionen € im Jahr 2018.
b Im Jahr 2019 wurde die Beteiligung der Solenis UK International Ltd. mit einem Wert von 590 Millionen € erstmals berücksichtigt. Darüber hinaus wurden 65 Millionen € in das Vermögen der Veräußerungsgruppe für das Pigmentgeschäft umgegliedert. Im Jahr 2018 wurden 1.613 Millionen € in das Vermögen der Veräußerungsgruppe für das Öl-und-Gas-Geschäft umgegliedert.

Zum 31. August 2019 wurden 70 % des Buchwerts an der CIMO Compagnie industrielle de Monthey S.A., Monthey/Schweiz (BASF-Anteil 50 %), dies entspricht dem 35 %-Anteil von BASF Colors & Effects Switzerland AG an der Gesellschaft, in die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe für das Pigmentgeschäft umgegliedert.

2.4 Akquisitionen und Devestitionen

Akquisitionen

Folgende Aktivität wurde von BASF im Jahr 2019 erworben:
- Am 26. September 2019 hat BASF 100 % der Anteile an Isobionics B.V., Geleen/Niederlande, erworben. Das Unternehmen entwickelt und produziert eine große Bandbreite an natürlichen Aromainhaltsstoffen, mit Fokus auf Zitrusölkomponenten. Die Akquisition betrifft den Unternehmensbereich Nutrition & Health.

Folgende Aktivitäten wurden von BASF im Jahr 2018 erworben:
- Am 7. März 2018 vollzog BASF die Vereinbarung zur Gründung von BASF TODA America LLC (BTA), Iselin/New Jersey, für Batteriematerialien. Es handelt sich um eine Kooperation von BASF und TODA. BASF hält die Mehrheit der Anteile an BTA und übt die Kontrolle aus. Mit dem Standort Battle Creek/Michigan und dem von BASF eingebrachten Standort Elyria/Ohio hat das neue Unternehmen die Produktion von Hochenergie-Kathodenmaterialien für Anwendungen im Bereich Elektromobilität übernommen. Durch diese Transaktion wurde das Batteriematerialiengeschäft im Unternehmensbereich Catalysts gestärkt.
- Am 1. August 2018 hat BASF den Erwerb einer Reihe von Geschäften und Vermögenswerten von Bayer abgeschlossen und damit die eigenen Aktivitäten im Bereich Pflanzenschutz, Biotechnologie und Digital Farming ergänzt. Gleichzeitig bedeutete dies den Einstieg in die Geschäfte mit Saatgut, nichtselektiven Herbiziden sowie die Saatgutbehandlung mit Nematiziden. Der Kauf umfasste das globale Geschäft von Bayer mit Glufosinat-Ammonium, das unter den Marken Liberty®, Basta® und Finale® vermarktet wird, sowie die Saatgutgeschäfte für wichtige Feldkulturen in ausgewählten Märkten. Die Transaktion schloss zudem die Trait-Forschung und die Züchtungskapazitäten von Bayer für diese Kulturen ein. BASF übernahm die Produktions- und Formulierungsstandorte für Glufosinat-Ammonium in Deutschland, den USA und in Kanada, ebenso die Züchtungsstationen in Nordamerika, Südamerika und Europa sowie die Trait-Forschungseinrichtungen in den USA und in Europa. Am 16. August 2018 schloss BASF zudem den Erwerb des globalen Gemüsesaatgutgeschäfts von Bayer ab, das vor allem unter der Marke Nunhems® geführt wird. Das erworbene Gemüsesaatgutgeschäft umfasste 24 Kulturen und rund 2.600 Sorten sowie Forschungs-, Entwicklungs- und Züchtungsplattformen mit mehr als 100 Züchtungsprogrammen in über 15 Kulturen. Damit stärkte BASF den Unternehmensbereich Agricultural Solutions. Der Kaufpreis betrug insgesamt 7,5 Milliarden €. Die vorläufige Kaufpreisallokation für den Erwerb dieser Geschäfte von Bayer wurde am Ende des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 überprüft und

aufgrund detaillierterer Informationen und Kaufpreisanpassungen angepasst. Aus dieser Anpassung der Kaufpreisallokation ergaben sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Auswirkungen.

– Am 25. November 2018 erwarb die Wintershall Middle East GmbH 10 % der Anteile an der Ghasha-Konzession der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Die Sauergas- und Kondensatfelder Hail, Ghasha, Dalma sowie weitere Felder befinden sich in der Al-Dhafra-Region vor der Küste des Golfemirats. Mit der Akquisition im nicht fortgeführten Öl-und-Gas-Geschäft stieg Wintershall erstmals in die Erdgas- und Kondensatproduktion in Abu Dhabi ein.

Anpassung der vorläufigen Kaufpreisallokation der Akquisition von Vermögenswerten und Schulden von Bayer

Millionen €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt	Anpassungen	Stand per 16.08.2019
Geschäfts- oder Firmenwert	1.253	–65	1.188
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4.285	–24	4.261
Sachanlagen	1.404	2	1.406
At Equity bilanzierte Beteiligungen	–	–	–
Sonstige Finanzanlagen	–	–	–
Latente Steuern	65	–	65
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	2	–	2
Langfristige Vermögenswerte	**7.009**	**–87**	**6.922**
Vorräte	887	61	948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61	–	61
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	169	26	195
Kurzfristige Wertpapiere	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69	1	70
Kurzfristige Vermögenswerte	**1.186**	**88**	**1.274**
Gesamtvermögen	**8.195**	**1**	**8.196**
Rückstellungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34	–	34
Sonstige Rückstellungen	240	13	253
Latente Steuern	353	–45	308
Finanzschulden	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	9	–	9
Langfristiges Fremdkapital	**636**	**–32**	**604**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	–	18
Rückstellungen	58	–	58
Steuerschulden	5	–	5
Finanzschulden	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	57	–21	36
Kurfristiges Fremdkapital	**138**	**–21**	**117**
Fremdkapital	**774**	**–53**	**721**
Gesamtkaufpreis	**7.421**	**54**	**7.475**

Die Summe der Kaufpreise der im Jahr 2019 erworbenen Geschäfte und Kaufpreisanpassungen aus Akquisitionen des Vorjahres betrug 104 Millionen €. Die Auszahlungen dafür beliefen sich im Jahr 2019 auf 239 Millionen €. Die Aufteilung der Kaufpreise erfolgte auf Basis von Bewertungen nach IFRS 3. Insgesamt ergab sich eine Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von –47 Millionen €.

Die folgende Übersicht zeigt die Auswirkungen der Akquisitionen in den Jahren 2019 und 2018 auf den Konzernabschluss. Sofern im Zuge von Akquisitionen Vermögenswerte hingegeben oder zusätzliche Verpflichtungen eingegangen wurden, wird die saldierte Auswirkung dargestellt.

Auswirkung der Akquisitionen und der Änderungen vorläufiger Kaufpreisaufteilungen

	2019		2018	
	Millionen €	**% [a]**	**Millionen €**	**% [a]**
Geschäfts- oder Firmenwerte	–47	–0,6	1.261	13,7
Übrige immaterielle Vermögenswerte	10	0,2	4.279	58,3
Sachanlagen	3	0,0	1.425	6,9
Finanzanlagen	–	–	–	–
Übriges Vermögen	2	0,1	67	2,1
Langfristige Vermögenswerte	**–32**	**–0,1**	**7.032**	**16,2**
Kurzfristige Vermögenswerte	**94**	**0,3**	**1.324**	**3,1**
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	0,0	69	3,0
Vermögen	**62**	**0,1**	**8.356**	**9,7**
Eigenkapital	**–**	**–**	**10**	**–**
Langfristiges Fremdkapital	**–23**	**–0,1**	**634**	**2,3**
davon Finanzschulden	–	–	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital	**–154**	**–0,9**	**281**	**1,2**
davon Finanzschulden	–	–	–	–
Kapital	**–177**	**–0,2**	**925**	**1,1**
Auszahlungen für Akquisitionen	**239**		**7.431**	

a Prozentualer Anteil in Relation zur BASF-Gruppe

Devestitionen

Folgende Aktivitäten wurden von BASF im Jahr 2019 veräußert:

– Am 31. Januar 2019 haben BASF und Solenis nach Zustimmung aller zuständigen Behörden den Transfer des Geschäfts für Papier- und Wasserchemikalien von BASF an Solenis abgeschlossen. Seit dem 1. Februar 2019 firmiert das kombinierte Unternehmen unter dem Namen Solenis UK International Ltd., London/Großbritannien, und stellt weltweit zusammengelegte Vertriebs-, Service- und Produktionskapazitäten bereit. BASF hält einen Anteil von 49 % an dem gemeinsamen Unternehmen, 51 % der Aktien werden von Fonds, die von Clayton, Dubilier & Rice verwaltet werden, sowie vom Solenis-Management gehalten. Die Transaktion umfasste Produktionsstätten und Anlagen des Papier- und Wasserchemikaliengeschäfts von BASF in Bradford und Grimsby/England, Suffolk/Virginia, Altamira/Mexiko, Ankleshwar/Indien sowie Kwinana/Australien. BASF weist ihren Anteil am Ergebnis nach Steuern von Solenis nach der Equity-Methode im Ergebnis der Betriebstätigkeit der BASF-Gruppe aus. Die Devestition betraf den Unternehmensbereich Performance Chemicals und die damit zugegangene at Equity bilanzierte Beteiligung wird unter Sonstige ausgewiesen.

Die Auswirkungen aus dem Abgang sind in der Anhangangabe „Zur Veräußerung gehaltene Gruppen von Vermögenswerten und Schulden“ dargestellt.

– Am 30. April 2019 haben BASF und LetterOne den Zusammenschluss von Wintershall und DEA vollzogen. Am 27. September 2018 hatten BASF und LetterOne eine Vereinbarung unterzeichnet, ihre jeweiligen Öl-und-Gas-Geschäfte in einem Joint Venture zusammenzuführen und damit ein führendes unabhängiges europäisches Explorations- und Produktionsunternehmen mit internationalen Aktivitäten in Kernregionen zu schaffen. LetterOne hat sämtliche Anteile an DEA Deutsche Erdöl AG in die Wintershall Holding GmbH eingebracht und neue Anteile von dieser erhalten. Die Gesellschaft wurde in Wintershall Dea GmbH umbenannt. Die Beteiligung von BASF an Wintershall Dea GmbH beträgt einschließlich Vorzugsanteilen 72,7 %. Die Vorzugsanteile werden spätestens 36 Monate nach dem Zusammenschluss, in jedem Fall aber vor einem Börsengang in Stammanteile der Wintershall Dea GmbH umgewandelt. Von der Unterzeichnung der Vereinbarung im September 2018 bis zum Abschluss der Fusion wurde das Öl-und-Gas-Geschäft von BASF als nicht fortgeführtes Geschäft berichtet. Seit dem Zusammenschluss wird die Beteiligung von BASF an Wintershall Dea GmbH nach der Equity-Methode bilanziert. Der Gewinn aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode wird im Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft ausgewiesen. Seit dem 1. Mai 2019 berichtet BASF ihren Anteil am Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen der Wintershall Dea GmbH im Ergebnis der Betriebstätigkeit von Sonstige.

Die Auswirkungen aus dem Abgang sind in der Anhangangabe „Nicht fortgeführtes Geschäft“ dargestellt.

– Am 6. Dezember 2019 verkaufte BASF India Limited die Stilbene-basierten optischen Aufheller (OBA) für Papier einschließlich der Anwendungen für die Waschmittelindustrie an Archroma India Private Limited, Mumbai/Indien. Die Transaktion umfasst das Stilbene-basierte OBA-Produktportfolio sowie die Produktionsanlage in Ankleshwar/Indien. Die Produktionsanlage gehörte zum Unternehmensbereich Performance Chemicals und das Stilbene-basierte OBA-Produktportfolio war den Unternehmensbereichen Performance Chemicals und Care Chemicals zugeordnet

– Am 31. Dezember 2019 hat BASF ihr Geschäft mit Ultrafiltrationsmembranen an DuPont Safety & Construction (DuPont) verkauft. Die Devestition umfasst die Anteile an der inge GmbH, den Hauptsitz und Produktionsstandort in Greifenberg einschließlich aller Mitarbeiter, den internationalen Vertrieb des Unternehmens sowie bestimmte geistige Eigentumsrechte, die sich bisher im Besitz der BASF SE befanden. Das Geschäft mit Ultrafiltrationsmembranen war Teil des Unternehmensbereichs Performance Chemicals.

Folgende Aktivitäten wurden von BASF im Jahr 2018 veräußert:

– Am 23. Januar 2018 wurden Anteile an der Konzession Aguada Pichana Este in Argentinien verkauft. Der Verkauf betraf das nicht fortgeführte Öl-und-Gas-Geschäft.

– Am 31. Januar 2018 wurde der BASF-Produktionsstandort für Styrol-Butadien-basierte Papierdispersionen im österreichischen Pischelsdorf an Synthomer Austria GmbH, eine Tochtergesellschaft des britischen Spezialchemikalienherstellers Synthomer plc, verkauft. Die in Pischelsdorf produzierten Styrol-Acrylat-Dispersionen waren nicht Bestandteil der veräußerten Geschäfte. Sie wurden mit den Geschäften in Ludwigshafen zusammengeführt. Der Verkauf erfolgte im Zusammenhang mit der Konzentration der Produktion für Papierdispersionen in Europa auf die Standorte Ludwigshafen und Hamina/Finnland, die den Unternehmensbereich Dispersions & Pigments stärken soll.

Die folgende Übersicht zeigt die Auswirkungen der Devestitionen in den Jahren 2019 und 2018 auf den Konzernabschluss. Beim Umsatz wird der durch die Devestitionen verursachte Rückgang gegenüber dem Vorjahr dargestellt. In den Langfristigen Vermögenswerten ist im Wesentlichen der Zugang der at Equity bilanzierten Beteiligungen enthalten, während in den Kurzfristigen Vermögenswerten und im Kurzfristigen Fremdkapital bisher das Vermögen beziehungsweise die Schulden der Veräußerungsgruppen abgebildet waren. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital betrafen im Wesentlichen Abgangsgewinne beziehungsweise -verluste aus Devestitionen.

Auswirkungen der Devestitionen

	2019		2018	
	Millionen €	% [a]	Millionen €	% [a]
Umsatz	**–414**	**–0,7**	**–157**	**–0,3**
Langfristige Vermögenswerte	**14.686**	**26,2**	**–21**	**–**
davon Sachanlagen	–19	–0,1	–15	–0,1
Kurzfristige Vermögenswerte	**–13.877**	**–44,8**	**–39**	**–0,1**
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [b]	–802	–33,0	–	–
Vermögen	**809**	**0,9**	**–60**	**–0,1**
Eigenkapital	**6.562**	**15,5**	**48**	**0,1**
Langfristiges Fremdkapital	**235**	**0,8**	**–1**	**–**
davon Finanzschulden	–	–	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital	**–5.779**	**–34,8**	**–**	**–**
davon Finanzschulden	–	–	–	–
Kapital	**1.018**	**1,2**	**47**	**0,1**
Weitere Auswirkungen im Rahmen der Devestitionen [c]	2.391	–	–	–
Einzahlungen aus Devestitionen	**2.600**		**107**	

a Prozentualer Anteil in Relation zu BASF-Gruppe
b Enthalten 800 Millionen € aus dem nicht fortgeführten Öl-und-Gas-Geschäft
c Einzahlungen aus Kapitalrückzahlungen, Begleichung von Forderungen und Abgang von Zahlungsmitteln

Vereinbarte Transaktionen

– Am 18. September 2017 hatte BASF mit der Unternehmensgruppe Solvay eine Vereinbarung zum Erwerb von Solvays globalem Polyamidgeschäft unterzeichnet, vorbehaltlich der Genehmigungen durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Die EU-Kommission genehmigte am 18. Januar 2019 die Übernahme des Polyamidgeschäfts durch BASF unter Auflagen. Diese erforderten den Verkauf von Teilen des ursprünglichen Transaktionsumfangs an einen Dritten, unter anderem Produktionsanlagen von Solvay im Bereich der technischen Kunststoffe in Europa. Als Käufer des europäischen Polyamidgeschäfts wurde Domo Chemicals von der EU-Kommission genehmigt. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 31. Januar 2020.

Mehr dazu unter Anmerkung 35 auf Seite 289

– Am 29. August 2019 haben BASF und das Feinchemie-Unternehmen DIC, Tokio/Japan, eine Einigung zur Übertragung des globalen Pigmentgeschäfts erzielt. Der Verkaufspreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Finanzschulden beträgt 1,15 Milliarden €. Mit einem Abschluss der Transaktion wird im vierten Quartal 2020 gerechnet. Der Verkauf bedarf noch der Zustimmung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Die Transaktion betrifft den Unternehmensbereich Dispersions & Pigments mit rund 2.600 Mitarbeitern.

– Am 21. Dezember 2019 haben BASF und eine Tochtergesellschaft von Lone Star, Dallas/Texas, einem globalen Private-Equity-Unternehmen, eine Vereinbarung zum Verkauf des Bauchemiegeschäfts von BASF unterzeichnet. Der Verkaufspreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Finanzschulden beträgt 3,17 Milliarden €. Mit dem Abschluss der Transaktion wird im dritten Quartal 2020, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden, gerechnet. Der geplante Verkauf betrifft mehr als 7.000 Mitarbeiter sowie Produktionsstätten und Vertriebsbüros in mehr als 60 Ländern des bisherigen Unternehmensbereichs Construction Chemicals.

2.5 Nicht fortgeführtes Geschäft / Veräußerungsgruppen

Nicht fortgeführtes Geschäft

– Mit der verbindlichen Vereinbarung zum Verkauf des Bauchemiegeschäfts von BASF an eine Tochtergesellschaft von Lone Star wird dieses als nicht fortgeführtes Geschäft dargestellt. Mit dem vereinbarten Verkauf des Geschäfts werden das branchenweit anerkannte Wissen und die Kompetenz der Bauchemie-Experten von BASF unter dem Dach von Lone Star mit einem branchenspezifischen Ansatz auf weiteres Wachstum vorbereitet. Weder zum Zeitpunkt der Umklassifizierung als zur Veräußerung gehaltenes Geschäft noch zum Ende der Berichtsperiode wurden für das nicht fortgeführte Bauchemiegeschäft Wertminderungen erfasst.

Die in den folgenden Tabellen enthaltenen Beträge stellen den konsolidierten Beitrag des nicht fortgeführten Geschäfts dar.

Das Ergebnis aus dem nicht fortgeführten Bauchemiegeschäft setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Bauchemiegeschäft

Millionen €	2019	2018
Umsatzerlöse	**2.553**	**2.455**
Herstellungskosten	–1.412	–1.405
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.141**	**1.050**
Vertriebskosten	–866	–873
Allgemeine Verwaltungskosten	–66	–70
Forschungs- und Entwicklungskosten	–36	–34
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–121	–14
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0
EBIT	**52**	**59**
Finanzergebnis	–4	–4
Ergebnis vor Ertragsteuern	**48**	**55**
Ertragsteuern	–24	–21
Ergebnis nach Ertragsteuern	**24**	**34**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5	11
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	**19**	**23**
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft €	**0,02**	**0,03**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–162	–137
davon Wertminderungen und Wertaufholungen	–1	–1

Die Buchwerte der Bilanzposten des nicht fortgeführten Geschäfts sind in der nachfolgenden Tabelle „Veräußerungsgruppen zum 31.12.2019“ auf Seite 218 dargestellt.

Das nicht fortgeführte Bauchemiegeschäft hat mit folgenden Zahlungsströmen zur Kapitalflussrechnung von BASF beigetragen:

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Bauchemiegeschäft

Millionen €	2019	2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	219	128
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–107	–74
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–18	1
Gesamt	**94**	**55**

– Seit der verbindlichen Vereinbarung zwischen BASF und LetterOne vom 27. September 2018 zum Zusammenschluss ihrer jeweiligen Aktivitäten wurde das Öl-und-Gas-Geschäft als nicht fortgeführtes Geschäft dargestellt. Mit dem Abschluss der Transaktion ist die Veräußerungsgruppe am 30. April 2019 abgegangen.

Das Ergebnis aus dem nicht fortgeführten Öl-und-Gas-Geschäft bis zum April 2019 setzte sich wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Öl-und-Gas-Geschäft

Millionen €	01.01. – 30.04.2019	2018
Umsatzerlöse	**1.318**	**4.094**
Herstellungskosten	–433	–2.024
Bruttoergebnis vom Umsatz	**885**	**2.070**
Vertriebskosten	–60	–94
Allgemeine Verwaltungskosten	–33	–68
Forschungs- und Entwicklungskosten	–8	–26
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–273	–248
Abgangsergebnis vor Ertragsteuern	5.828	–
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–	99
EBIT	**6.339**	**1.733**
Finanzergebnis	–37	–19
Ergebnis vor Ertragsteuern	**6.302**	**1.714**
Ertragsteuern	–381	–885
Ergebnis nach Ertragsteuern	**5.921**	**829**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	18	61
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	**5.903**	**768**
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft €	**6,43**	**0,83**

Die Auswirkungen des Abgangs des nicht fortgeführten Öl-und-Gas-Geschäfts sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Berechnung des Abgangsergebnisses aus nicht fortgeführtem Öl-und-Gas-Geschäft

Millionen €	30.04.2019
Fair Value 72,7 % Wintershall Dea GmbH	14.078
Abgehendes Nettovermögen	–7.540
Vermögen der Veräußerungsgruppe	–15.597
Auflebende Forderungen	2.246
Schulden der Veräußerungsgruppe	6.447
Auflebende Verbindlichkeiten	–636
Recycling bisher ergebnisneutral im Eigenkapitel erfasster Erträge und Aufwendungen (bei Abgang ergebniswirksam)	–870
Nicht beherrschende Anteile	160
Ertragsteuern	–144
Abgangsergebnis nach Steuern	**5.684**

Das nicht fortgeführte Öl-und-Gas-Geschäft hat mit folgenden Zahlungsströmen zur Kapitalflussrechnung von BASF beigetragen:

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Öl-und-Gas-Geschäft (ohne Effekte der Devestition)

Millionen €	01.01. – 30.04.2019	2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	456	1.554
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–263	–1.011
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–50	–346
Gesamt	**143**	**197**

Die zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung gehaltenen Anteile an der Wintershall Dea GmbH wurden am 30. April 2019 erstmalig zum beizulegenden Zeitwert auf Basis des einkommensbasierten Ansatzes gemäß IFRS 13.62 unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wurde als Barwert der künftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) berechnet. Als wesentliche Inputfaktoren wurden Annahmen zur langfristigen Entwicklung der Öl- und Gaspreise zugrunde gelegt, die unter anderem aus Marktwerten und Experteneinschätzungen abgeleitet wurden. Für die Bewertung der Wintershall Dea GmbH zum 30. April 2019 wurde für das Jahr 2020 ein Ölpreis von 66 US$/bbl (Brent) und ein Gaspreis von rund 16 €/MWh (rund 6 US$/mmBtu) zugrunde gelegt, der mittel- bis langfristig moderat steigt.

Die Schätzung der Zahlungsströme und die getroffenen Annahmen basieren auf den relevanten Informationen über die zukünftige Entwicklung des operativen Geschäfts bezogen auf den Bewertungsstichtag.

Für das Explorations- und Produktionsgeschäft wurde ein Modell auf Basis eines feldbezogenen Bewertungsansatzes verwendet, in dem die erwarteten Zahlungsmittelströme einschließlich der Steuerzahlungen in den einzelnen Ländern berücksichtigt wurden. Der Betrachtungszeitraum umfasst die geplanten Lizenzlaufzeiten beziehungsweise Förderreihen der enthaltenen Öl- und Gasfelder. Von wesentlicher Bedeutung ist dabei der Kapitalkostensatz, in dem das jeweilige Länderrisiko und der jeweilig anzuwendende Steuersatz berücksichtigt werden. Weitere Komponenten sind ein risikofreier Zins, die Marktrisikoprämie sowie ein branchenspezifischer Zuschlag für das Kreditrisiko (Spread). Unter Berücksichtigung dieser Parameter wurde ein Kapitalkostensatz nach Steuern zwischen 6,17 % und 11,49 % verwendet.

Für das Transportgeschäft wurden, soweit relevant, regulierte Preise für Gastransport und spezifische durchschnittliche Kapitalkosten berücksichtigt. Der Kapitalkostensatz nach Steuern lag zwischen 5,52 % und 5,91 %.

Die Bewertung umfasste darüber hinaus auch Synergieeffekte, die aus einem Rückgang laufender Betriebsaufwendungen beziehungsweise durch Optimierung von Investitionsmaßnahmen durch den Zusammenschluss erwartet wurden.

Der erstmalige Ansatz zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 14,1 Milliarden € führte zu einer Aufdeckung stiller Reserven und Lasten. Entsprechend der Kaufpreisallokation entfielen die stillen Reserven und Lasten im Wesentlichen auf Vermögenswerte aus der Exploration und Produktion.

Vom sonstigen Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der BASF SE in Höhe von 949 Millionen € (2018: –608 Millionen €) entfallen auf das nicht fortgeführte Bauchemiegeschäft –8 Millionen € (2018: 10 Millionen €), auf das nicht fortgeführte Öl-und-Gas-Geschäft 1.034 Millionen € (2018: –102 Millionen €) und auf das fortgeführte Geschäft –77 Millionen € (2018: –516 Millionen €).

Zur Veräußerung gehaltene Gruppen von Vermögenswerten und Schulden

– Am 31. Januar 2019 haben BASF und Solenis nach Zustimmung aller zuständigen Behörden den Transfer des Geschäfts für Papier- und Wasserchemikalien von BASF an Solenis abgeschlossen. Mit der Devestition des Papier- und Wasserchemikaliengeschäfts ist die Veräußerungsgruppe abgegangen und eine at Equity bilanzierte Beteiligung in Höhe von 590 Millionen €, die im Verkaufspreis berücksichtigt ist, zugegangen. Die Berechnung des Abgangsergebnisses ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Berechnung des Abgangsergebnisses des Papier- und Wasserchemikaliengeschäfts

Millionen €	31.01.2019
Verkaufspreis	768
Abgehendes Nettovermögen	–611
Vermögen der Veräußerungsgruppe	–504
Auflebende Vermögenswerte	43
Schulden der Veräußerungsgruppe	–
Auflebende Verbindlichkeiten	–150
Abgangsergebnis vor Steuern	**157**
Steueraufwand	–44
Abgangsergebnis nach Steuern	**113**

– Mit der Einigung zur Übernahme des globalen Pigmentgeschäfts durch das Feinchemie-Unternehmen DIC wurden die abgehenden Vermögenswerte und Schulden in eine Veräußerungsgruppe umgegliedert. Das Geschäft ist dem Unternehmensbereich Dispersions & Pigments zugeordnet. Zum 31. Dezember 2019 erfolgte eine Werthaltigkeitsprüfung der Veräußerungsgruppe für das Pigmentgeschäft. Zu diesem Zweck ist gemäß IFRS 5 der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als erzielbarer Betrag zu ermitteln und mit dem Buchwert zu vergleichen. Für die Ermittlung des erzielbaren Betrags zum 31. Dezember 2019 wurden die erwarteten Zahlungsströme bis zum Closing einschließlich des Verkaufserlöses mit einem WACC von 7,98 % abgezinst. Hieraus ergab sich ein Abwertungsbedarf in Höhe von 73 Millionen €, der den Geschäfts- oder Firmenwert der Veräußerungsgruppe für das Pigmentgeschäft entsprechend reduzierte.

Die Werte der Veräußerungsgruppen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

In den sonstigen Eigenkapitalposten war zum 31. Dezember 2019 ein Betrag von –61 Millionen € für die Veräußerungsgruppe Bauchemiegeschäft und ein Betrag von –79 Millionen € für das Pigmentgeschäft enthalten.

Veräußerungsgruppen zum 31.12.2019

Millionen €	Pigmentgeschäft	Bauchemiegeschäft	Summe
Bilanz			
Geschäfts- oder Firmenwerte	–336	–772	–1.108
Übrige immaterielle Vermögenswerte	–22	–537	–559
Sachanlagen	–266	–503	–769
At Equity bilanzierte Beteiligungen	–65	–	–65
Sonstige Finanzanlagen	–8	–28	–36
Latente Steueransprüche	–58	–22	–80
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	–2	–1	–3
Langfristige Vermögenswerte	**–757**	**–1.863**	**–2.620**
Vorräte	–383	–299	–682
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–109	–522	–631
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	–22	–30	–52
Kurzfristige Wertpapiere	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–7	–21	–28
Kurzfristige Vermögenswerte	**–521**	**–872**	**–1.393**
Vermögen der Veräußerungsgruppe	**1.278**	**2.735**	**4.013**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–213	–154	–367
Sonstige Rückstellungen	–9	–23	–32
Latente Steuerschulden	–17	–118	–135
Finanzschulden	–	–5	–5
Übrige Verbindlichkeiten	–15	–32	–47
Langfristiges Fremdkapital	**–254**	**–332**	**–586**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–51	–191	–242
Rückstellungen	–20	–82	–102
Steuerschulden	–6	–13	–19
Finanzschulden	–	–10	–10
Übrige Verbindlichkeiten	–27	–48	–75
Kurzfristiges Fremdkapital	**–104**	**–344**	**–448**
Schulden der Veräußerungsgruppe	**358**	**676**	**1.034**
Reinvermögen	**920**	**2.059**	**2.979**

3 Anteilsbesitzliste der BASF-Gruppe gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Die Zusammenstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB und die Angaben zur Befreiung von Tochtergesellschaften von Bilanzierungs- und Offenlegungspflichten sind Bestandteil des testierten und im elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Konzernabschlusses. Die Anteilsbesitzliste ist außerdem im Internet veröffentlicht.

Mehr dazu unter basf.com/de/corporategovernance

4 Berichterstattung nach Segmenten und Regionen

Seit dem 1. Januar 2019 fassen wir unsere elf Unternehmensbereiche zu den folgenden sechs Segmenten zusammen:
- **Chemicals:** Petrochemicals, Intermediates
- **Materials:** Performance Materials, Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Pigments, Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals, Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

Bis zum 21. Dezember 2019 gehörte auch der Unternehmensbereich Construction Chemicals zum Segment Surface Technologies. Mit der Vereinbarung zum Verkauf des Bauchemiegeschäfts an eine Tochtergesellschaft von Lone Star wurde der Bereich als nicht fortgeführtes Geschäft in Sonstige umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In einigen Fällen hat sich zu Beginn des Jahres 2019 auch die Zusammensetzung der Unternehmensbereiche geändert. Das Geschäft mit Propylenoxid und -glykol ist vom Unternehmensbereich Petrochemicals zu Monomers übergegangen. Das Arbeitsgebiet Superabsorber wurde Petrochemicals anstelle von Care Chemicals zugeordnet. Das Geschäft mit Styrol, Polystyrol und styrolbasierten Schaumstoffen, das bisher hauptsächlich unter Performance Materials und zu einem geringen Teil unter Sonstige geführt wurde, ist bei Petrochemicals gebündelt.

Die Zusammenfassung der Unternehmensbereiche zu Segmenten erfolgt auf der Grundlage ihrer Geschäftsmodelle und trägt dem Schwerpunkt der Bereiche sowie ihren Kundengruppen, dem Fokus ihrer Innovationen, ihrer Investitionsrelevanz sowie Nachhaltigkeitsaspekten Rechnung. Segmente und Unternehmensbereiche tragen englische Bezeichnungen.

Das Segment **Chemicals** mit den Unternehmensbereichen Petrochemicals und Intermediates bildet das Herzstück des Verbunds von BASF. Es versorgt die übrigen Segmente mit Basischemikalien sowie Zwischenprodukten und trägt zu einem organischen Wachstum unserer wesentlichen Wertschöpfungsketten bei. Neben internen Abnehmern zählen unter anderem die Chemie- und Kunststoffindustrie zu seinen Kunden. Technologieführerschaft und Operative Exzellenz stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Segments.

Zum Segment **Materials** gehören die Unternehmensbereiche Performance Materials und Monomers. Es bietet moderne Werkstoffe und deren Vorprodukte für neue Anwendungen und Systeme. Sein Produktportfolio umfasst Isocyanate, Polyamide sowie anorganische Grundprodukte und Spezialitäten für die Kunststoff- und kunststoffverarbeitende Industrie.

Das Segment **Industrial Solutions** umfasst die Unternehmensbereiche Dispersions & Pigments und Performance Chemicals. Es entwickelt und vermarktet Inhalts- und Zusatzstoffe für industrielle Anwendungen, zum Beispiel Polymerdispersionen, Pigmente, Harze, Elektronikmaterialien, Antioxidantien und Additive. Zu seinen Kunden zählen Schlüsselindustrien wie die Automobil-, Kunststoff- und Elektronikindustrie.

Das Segment **Surface Technologies** fasst mit den Unternehmensbereichen Catalysts und Coatings Geschäftsfelder mit chemischen Lösungen für Oberflächen zusammen. Zum Produktspektrum gehören Katalysatoren und Batteriematerialien für die Automobil- und chemische Industrie, Mittel zur Oberflächenbehandlung, Farben und Beschichtungen.

Zum Segment **Nutrition & Care** gehören die Unternehmensbereiche Care Chemicals und Nutrition & Health. Es produziert Inhaltsstoffe für Konsumgüter im Bereich Ernährung, Reinigungsmittel und Körperpflege. Zu seinen Kunden zählen Nahrungs- und Futtermittelhersteller, die pharmazeutische, die Kosmetik- sowie die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie.

Das Segment **Agricultural Solutions** besteht aus dem gleichnamigen Unternehmensbereich. Als integrierter Anbieter umfasst sein Produktportfolio Fungizide, Herbizide, Insektizide sowie biologische Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Produkte zur Behandlung von Saatgut. Darüber hinaus bietet Agricultural Solutions Landwirten innovative, von digitalen Technologien unterstützte Lösungen und kombiniert sie mit praxisnaher Beratung.

Unter **Sonstige** werden Aktivitäten ausgewiesen, die keinem Segment zugeordnet sind. Hierzu gehören die Sonstigen Geschäfte. Sie beinhalten den Rohstoffhandel, Ingenieur- und sonstige Dienstleistungen sowie Vermietung und Verpachtung. Seit dem 1. Januar 2019 werden auch nicht fortgeführte Geschäfte sowie alle bisher noch nicht unter Sonstige berichteten, nach Devestitionen verbliebenen Restaktivitäten hier ausgewiesen. Zu Letzteren zählen unter anderem im Zusammenhang mit Devestitionen erhaltene Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, oder vereinbarte Lieferverpflichtungen. Von der Umgliederung betroffen waren die vormals im Segment Performance Products erfassten Restaktivitäten des Leder- und Textilchemikaliengeschäfts sowie die vormals im Segment Functional Materials & Solutions ausgewiesenen Restaktivitäten für Industrielacke. Nicht fortgeführte Geschäfte beinhalten das Geschäft des ehemaligen Unternehmensbereichs Construction Chemicals sowie das Öl-und-Gas-Geschäft. Nach dem Zusammenschluss der Öl-und-Gas-Geschäfte von Wintershall und DEA wird seit dem 1. Mai 2019 auch die at Equity bilanzierte Beteiligung an der Wintershall Dea GmbH, Kassel/Hamburg, sowie der daraus resultierende Ergebnisbeitrag unter Sonstige Geschäfte ausgewiesen. Die Vermögenswerte und Schulden des Öl-und-Gas-Geschäfts wurden bereits seit der Unterzeichnung der verbindlichen Vereinbarung zwischen BASF und LetterOne zum Zusammenschluss ihrer Öl-und-Gas-Geschäfte im dritten Quartal 2018 bis zum Abschluss der Transaktion unter Sonstige dargestellt.

Darüber hinaus werden unter Sonstige die folgenden Aktivitäten und Sachverhalte erfasst:

- Die Steuerung der BASF-Gruppe durch die Konzernzentrale.
- Die bereichsübergreifende Konzernforschung, zu der auch die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie gehört. Sie bearbeitet langfristige, für die BASF-Gruppe strategisch wichtige Themenfelder. Darüber hinaus steht die Neuerschließung spezifischer Schlüsseltechnologien im Fokus, die für die Unternehmensbereiche von zentraler Bedeutung sind.
- Nicht den Segmenten zugeordnete Währungsergebnisse und Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften gegen Rohstoffpreis- und Fremdwährungsrisiken sowie Erträge und Aufwendungen aus dem Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm).
- Die Übrigen Sonstigen Erträge und Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen beziehungsweise Erträge im Zusammenhang mit Altlasten, nicht den Segmenten zugeordnete Projektkosten sowie seit Beginn des Jahres 2019 remanente Fixkosten, die aus organisatorischen Änderungen oder Restrukturierungen resultieren, Funktionen und Regionen betreffende Restrukturierungskosten, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden und Minderauslastungskosten von internen Personalplattformen.

Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) von Sonstige

Millionen €	2019	2018
Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	–397	–414
Kosten der Konzernzentrale	–231	–249
Sonstige Geschäfte	15	17
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	–89	324
Übrige Aufwendungen und Erträge	35	–184
Ergebnis der Betriebstätigkeit von Sonstige	**–667**	**–506**

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit von Sonstige** ging im Vergleich zum Vorjahr um 161 Millionen € von –506 Millionen € auf –667 Millionen € zurück. Die **Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung** verringerten sich um 17 Millionen € auf –397 Millionen €, die **Kosten der Konzernzentrale** um 18 Millionen € auf –231 Millionen €. Das Ergebnis der **Sonstigen Geschäfte** verringerte sich um 2 Millionen € auf 15 Millionen €. Die Position **Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte** ging um 413 Millionen € auf –89 Millionen € zurück. Grund hierfür waren Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für das LTI-Programm im Jahr 2019 im Vergleich zu Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr sowie negative Währungseffekte. Die Position **Übrige Aufwendungen und Erträge** erhöhte sich um 219 Millionen € auf 35 Millionen € und enthält unter anderem den Gewinn aus der Veräußerung unseres Anteils am Klybeck-Areal in Basel/Schweiz.